

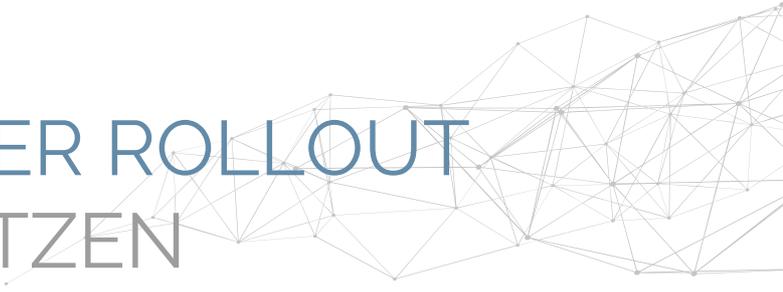


QIVALO

Der Smart Meter Rollout

Qivalo Know-How

DEN SMART METER ROLLOUT ALS CHANCE NUTZEN



Mit dem Gesetz der Digitalisierung der Energiewende haben Sie als Unternehmen mit Immobilienbesitz heute die Möglichkeit die strategische Herangehensweise zu verändern und so mehr aus Ihrer Immobilie zu erwirtschaften.

Denn ab dem 01.01.2021 kann der Anschlussnehmer (Vermieter) bei Bündelung von Strom und einem weiteren Medium (Gas, Fernwärme, Heizwärme) den Messstellenbetrieb exklusiv übernehmen und für jeden Nutzer vorschreiben. Der Smart Meter Rollout beginnt bereits bei Zählpunkten mit einem Verbrauch von >10.000 kWh/Jahr. Durch proaktives Handeln kann so die Datenhoheit für Smart Meter erlangt werden.

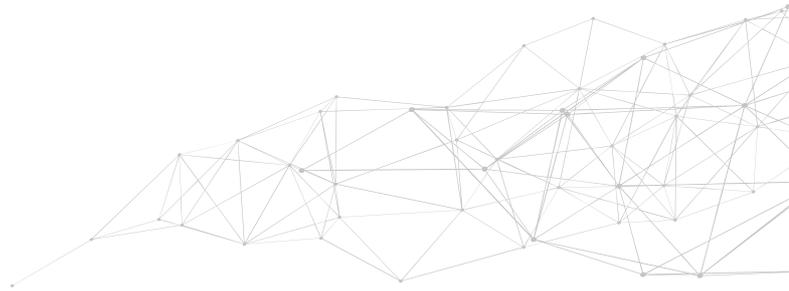
Hiermit möchten wir Ihnen einen Überblick zu diesem Thema geben.

Was ist der Smart Meter Rollout?

Eine wichtige Voraussetzung, um in die Energiezukunft zu starten, ist der flächendeckende Einbau von digitalen Zählern bzw. Smart Metern. Für den Einbau der intelligenten Messsysteme ist deutschlandweit ein Zeitplan festgelegt worden. Dieser wird auch Smart Meter Rollout genannt.

Ganz generell gilt: Ein grundzuständiger Messstellenbetreiber muss in seinem Netzgebiet Messstellen im Strombereich mit modernen Messeinrichtungen bzw. intelligenten Messsystemen ausstatten, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.

Beim Smart Meter Rollout unterscheidet man zwischen den modernen Messeinrichtungen (mM) und den intelligenten Messsystemen (iM). Moderne Messeinrichtungen (digitaler Stromzähler ohne Kommunikations-Gateway) erhalten alle Kunden mit einem Verbrauch von bis zu 6.000 Kilowattstunden pro Jahr. Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 6.000 Kilowattstunden erhalten stattdessen ein intelligentes Messsystem (digitaler Zähler mit Kommunikations-Gateway).



Für wen gilt die Einbaupflicht?

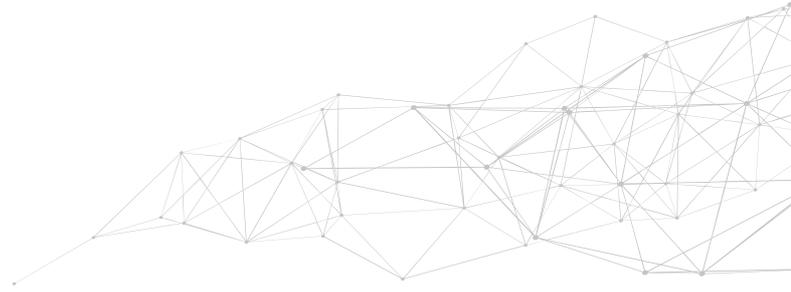
Ab 2018: Großverbraucher, die jährlich mehr als 10.000 Kilowattstunden verbrauchen, müssen bereits heute ein intelligentes Messsystem installieren. Gleiches gilt für Betreiber von PV-Anlagen oder BHKWs mit einer elektrischen Anschlussleistung zwischen 7 und 100 Kilowatt. Bei einer Neuinstallation, darf der Messstellenbetreiber seit 2018 auch Erzeuger mit einer Leistung zwischen 1 und 7 Kilowatt mit einem entsprechenden System ausrüsten.

Ab 2020: Die Einbauschwelle sinkt laut Zeitplan für den Smart Meter Rollout – wer also zwischen 6.000 und 10.000 Kilowattstunden verbraucht, muss sich entsprechend um intelligente Zähler kümmern. Der optionale Einbau, beauftragt vom Messstellenbetreiber, ist ab 2020 auch für Verbraucher mit einem Jahresstromverbrauch von weniger als 6.000 Kilowattstunden möglich.

Ab 2032: Ziel ist es, den Smart Meter Rollout im Jahr 2032 abgeschlossen zu haben – das bedeutet alle Messstellen in Deutschland sollen dann mindestens mit einer modernen Messeinrichtung ausgestattet worden sein. Der Zeitplan hängt aber entscheidend davon ab, wann die ersten, vom BSI zugelassenen Smart Meter Gateways zertifiziert werden. Derzeit ist damit zu rechnen, dass dies im Laufe des Jahres 2018 passieren wird und der Zeitplan dann umgesetzt werden wird.

Bis wann muss umgestellt werden ?

Der Gesetzgeber definiert in seinem Zeitplan rund um den Smart Meter Rollout konkret, welche Umstellungszeiten für den obligatorischen und optionalen Smart Meter Rollout gelten. In der nachfolgenden Darstellung haben wir diese für Sie zusammengefasst:



	Verbrauchsstelle	Verbrauch	Umstellungszeitraum	Regulierter Preis	
obligatorisch	 Verbraucher Erzeuger	ab 100.000 kWh	2017 16 Jahre 2032	ohne	
		ab 100 kW	2020 8 Jahre 2027		
	 Verbraucher Erzeuger	50.000 - 100.000 kWh	2017 8 Jahre 2024	200	
		50-100 kW			
	 Verbraucher Erzeuger	20.000 - 50.000 kWh	2017 8 Jahre 2024	170	
		30-50 kW			
	 Verbraucher Erzeuger	10.000 - 20.000 kWh	2017 8 Jahre 2024	130	
		15-30 kW			
	optional	 Verbraucher	6.000 - 10.000 kWh	2020 8 Jahre 2027	100
			4.000 - 6.000 kWh	2020	
 Verbraucher		3.000 - 4.000 kWh	2020	40	
		2.000 - 3.000 kWh	2020	30	
 Verbraucher		< 2.000 kWh	2020	23	

Ihre Vorteile

Mit der Umstellung auf Smart Meter ergeben sich sowohl aus strategischer, kommerzieller als auch aus operativer Sicht einige Vorteile:

- **Strategische Sicht:**
 - Besetzen der Gatewayposition in den eigenen Beständen
 - Datenhoheit und Datenkontrolle
 - Einheitliche Geräteinfrastruktur
 - Möglichkeit der Integration von Mieterstrommodellen
- **Wertschöpfung und Effizienz:**
 - Wertschöpfung im Messstellenbetrieb möglich
 - Schnellere Nebenkostenabrechnung durch Vorliegen der Verbrauchswerte am Hauptzähler
- **Operative Tätigkeiten:**
 - Prozesse für Erhebung der Gerätemiete in der verbrauchskostenabhängigen Abrechnung vorhanden
 - Verhindern von „Wildwuchs“ in den Schaltkästen
 - Leerstandsmanagement

Da bis 2032 der Smart Meter Rollout abgeschlossen sein soll und dieser viele Vorteile mit sich bringt, ist es sinnvoll bereits jetzt mit der Umstellung zu starten.



HABEN SIE FRAGEN
ZUM THEMA

SMART METER ROLLOUT?

Sprechen Sie uns einfach an – wir freuen uns auf Ihre Nachricht
und sind jederzeit gerne für Sie da.

Qivalo GmbH
Joseph-Meyer-Straße 13-15
68167 Mannheim

Telefon +49 621 3006400
info@qivalo.de
www.qivalo.de